

- b) Kanada. Seite
 „Das Land der Zukunft“ 52–53. — Steigerung der kanadischen Industrieproduktion auf verschiedenen Gebieten 54.
- c) Indien.
 Förderung der heimischen Erzeugung 55. — Die Textilindustrie und ihre Fortschritte seit 1913 56.
- d) Japan.
 Japan als Industriemacht 57. — Steigerung heimischer Erzeugungen 58.
- e) Verschiedene Länder.
 Die Entwicklung Australiens 59. — Südafrika 60. — Die Südamerikanischen Staaten, insbesondere Argentinien und Brasilien 61.
3. Der neue Protektionismus 62–74
- a) Allgemeines über seine Steigerung nach dem Kriege.
 „Protektionismus“ und Schutzzoll 62. — Sonderbegünstigungen der heimischen Industrie 63. — Die Zollpolitik 64. — Zuschlagszölle 65.
- b) Die Entwicklung der protektionistischen Zollpolitik.
 Ursachen des allgemeinen Hochschutzzoll-Bestrebens, insbesondere in Amerika 66. — Die amerikanische Zollbelastung 67. — Die britisch-kolonialen Zollbestrebungen 68. — Wirkung der Präferentialzölle 69–70. — Zollpolitik Australiens und Kanadas 71. — Die neuen Zölle in England 72. — Die internationalen Textilizölle 73–74.

IV. Die Umgruppierung des Weltmarktes nach dem Kriege.

1. Die Enteuropäisierungstendenz in der Weltwirtschaft. 75–83
 Die europäische Getreidefrage 75–76. — Überseeische Rohstoffmonopole und deren wachsende Bedeutung 77. — Die Enteuropäisierung der Handelsbilanzen 78. — Anteil Europas am heutigen Weltgeschäft 79. — Ungunst der europäischen Lage 80. — Europa als Schuldnerland 81. — Finanzielle Vormacht der USA. 82. — Die amerikanischen Investitionen 83.
2. Die Verschiebungen im internationalen Wettbewerb 83–92
 Allgemeine Tendenzen 83–84.
- a) Nordamerika.
 Enteuropäisierung der amerikanischen Einfuhr 1914–1923 85. — Ebenso der Ausfuhr 86. — Die Handelsverschiebungen in Kanada 87.
- b) Südamerika.
 Verschiebungen der Einfuhrprovenienzen in Argentinien, Brasilien, Chile und Paraguay 88–89.
- c) Der Ferne Osten.
 Kommerzielle Annäherungstendenzen zwischen Japan, Indien, China, Australien 89. — Die Veränderungen im japanischen Einfuhrhandel 90. — Ebenso in den englischen Dominions 91. — Zunahme des interkolonialen Handels 92.
3. Die Stellung der europäischen Exportindustrie zu den Veränderungen des Weltmarktes 92–100
 Bedeutung der stärkeren Industrialisierung der überseeischen Gebiete 92–93. — Soll Europa amerikanisieren? 94–95. — Die Eigenart der amerikanischen Technik, des amerikanischen Bedarfes und Geschmacks und die Folgen für die europäische Konkurrenzfähigkeit 96. — Indien als Markt 97. — Umstellung der europäischen Industrie oder Herausbildung hochwertiger Fertigindustrien? 98. — Stellung Englands zu dieser Frage 99. — Neue Möglichkeiten 100.

V. Zusammenfassung und Perspektiven.

Falsche Prognosen 101. — Die Übererzeugung in der Weltwirtschaft 102. — Das Kostenproblem 103. — Teuerung 104. — Nachkriegsprotektionismus 105. — Ohne Lösung dieser Fragen keine Erholung der Weltwirtschaft 106. — Das Dawes-Abkommen 107. — Die Weltwirtschaftskonferenz und ihre Möglichkeiten 108–109. — Besondere Aufgaben derselben 110. — Internationale Arbeitspolitik 111. — Die Reorganisation der Weltwirtschaft ist nur unter Aufopferung aller Sonderinteressen denkbar 112–114. — Nachwort zum Survey of Overseas Markets 115–116.